

MIT VIEL GEFÜHL

Wie ein neuer Lieblingsstoff entsteht, von der ersten Idee bis zum fertigen Bezug, verrät der farbmutige Polstermöbelhersteller Bretz und öffnet uns das Tor zu seinem Textilparadies

FOTOS Thomas Rabsch TEXT Stefanie Bärwald

AUF TUCHFÜHLUNG

(v.l.) Carolin Kutzera, Pauline Junglas und Dagmar Marsetz prüfen Stoffmuster auf angenehme Haptik und stimmen die Unis der Kollektion mit dem Mustergewebe ab





»UNSERE MÖBEL UND STOFFE SOLLEN EMOTIONEN AUSLÖSEN«

CAROLIN KUTZERA



3



4



5

1 Stimmungstafel Das Moodboard ist aller Designanfang. Hier werden Farb-, Textil- und andere Materialproben arrangiert. Glasstücke visualisieren das mögliche Nuancenspiel des Blautons **2 Textiles Kunstwerk** Ein fertiges Stück des kunstvoll bedruckten neuen Jacquardvelours „Paradise“ **3 + 4 Meeresinspirierte Wohnwelt** Deko-Kissen mit „Paradise“-Bezug und Sofaneuheit „Nanami“ **5 Stoff für Smalltalk** Die Designerinnen Pauline Junglas (li.) und Dagmar Marsetz mustern gerade aus

Die Meerjungfrau Arielle traf er zwar noch nicht, falls doch, bleibt es sein Geheimnis. Jedenfalls: „Norbert ist bei uns der passionierte Taucher im Team, er kennt sich mit der Unterwasserwelt am besten aus“, lobt Carolin Kutzera lachend ihren Onkel, mit dem sie seit 2018 die Geschäfte des Polstermöbelunternehmens Bretz in Gensingen bei Mainz führt.

Das Meeresthema umtrieb das Kreativ-Ensemble der Manufaktur im letzten Jahr wie ein Leitmotiv bei der Gestaltung seiner neuesten Kollektion. Zunächst entwarf Designerin Dagmar Marsetz das organische Sofa „Nanami“, das wie von den Gezeiten glatt und rund geschliffen wirkt inklusive der geschwungenen Rückenlehne mit wellig gefaltetem Bezug. Insbesondere in Homeoffice-Zeiten ohne Reisen stieg die Sehnsucht nach fernen Paradiesen und tiefen, satten Meerestönen. Carolin Kutzera und Norbert Bretz hatten den Impuls, dass sie nach ihrem beliebten floralen „Ohlinda“-Gobelin dringend einen frischen Statement-Stoff brauchen, der zur neuen „Unterwasser-Wohnwelt“ passt und mit starken Farben und Mustern spielt – passend zur mutigen Bretzschen Wohnphilosophie. Wie die Stoffentwicklung begann? „Am Anfang stellen unsere Designerinnen Dagmar und Pauline immer ein Moodboard zusammen mit Lieblingstönen, Farbkarten, Garnproben, Skizzen und auch kleinen Stückchen von bereits in der Kollektion“

tion vorhandenen Unis, mit denen das neue Dessin harmonisieren soll“, erklärt Carolin. „Wir hatten auch schon einen Fisch-Druck im Archiv, der uns irgendwie wieder in die Hände fiel“. Als großer Vorteil erwies sich dann, dass sie mit der Weberei Rohleder seit über zehn Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. „Die kennen unsere Ansprüche“, sagt Norbert. „Unsere Velours müssen langlebig sein, kein Pilling bilden und mindestens 20.000 Martindale-Scheuertouren aushalten.“ Neben dem Mustervelours wurden übrigens zeitgleich harmonisierende neue Uni-Samte entwickelt, „Two-Tone-Velours“, die mit zwei Garnfarben spannend zweifarbig schimmernde Flore bilden. Im weiteren Co-Kreationsprozess fertigte die Weberei erste Muster entsprechend der Vorgaben und landete damit schon gleich einen Treffer. Das Grundgewebe wurde dann noch optimiert und die Entscheidung zu einem Mix aus Natur- und Kunstfasern gefällt: Das Ergebnis: ein schillernde Jacquardvelours mit dreidimensionalem Hoch-Tief-Effekt. Das flache Untergewebe besteht aus stabilen Polyester- und Viskosefasern. Der seidig-samtweiche Viskoseflor darauf bildet eine Art ornamentales Blätterdickicht. Zunächst kommt das Jacquardgewebe relativ farblos vom Webstuhl. Dann wird im zweiten Schritt das prächtige Meeresdessin aufgedruckt, das von der Viskose intensiv angenommen wird, von Polyester nicht, was den Stoff zu einem abstrakten Gesamtkunstwerk macht: ein haptisches und visuelles „Paradise“, wie das Bretz-Team den Stoff taufte. Wenn man genau hinsieht, erkennt man vereinzelt Fische und Unterwasserpflanzen auf dem Flor, den das Untergewebe durchbricht und das Motiv verschwimmen lässt. „Und ein echter Taucher sieht sogar, dass zwei unterschiedliche Kaiserfische im Dessin sind“, sagt Norbert Bretz. •

1 Sofaprofi Norbert Bretz revolutionierte 1992 das elterliche Unternehmen. Durch ihn erhielten die Sofas aus Gensingen extravagante Formen und Stoffkleider. Sein Credo: Möbel sollen glücklich machen! **2 Rohware** Das Jacquardgewebe verlässt in der fränkischen Weberei Rohleder zunächst farblos-gräulich den Webstuhl **3 Farbwunder** Per Digitaldruck erhält der Jacquard-Velours sein kunstvolles Unterwasser-Dessin in Grün, Blau und Gelb



1 Frauenpower by Bretz (v.l.) Dagmar Marsetz, Designerin; Maria Rösch, Leiterin der Näherei; Carolin Kutzera, Geschäftsführerin und Pauline Junglas, Designerin **2 Feine Details** Stoffbezogene Knöpfe zum Verziern von Steppnähten

»WIR DENKEN BEIM DESIGN IMMER IN KOMPLETTEN WOHNBILDERN«

NORBERT BRETZ

